

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort zur 11., grundlegend überarbeiteten Auflage.....	11
Einleitung: Pädagogisches Grundwissen – wozu?.....	13
Kapitel 1: Gliederung der Erziehungswissenschaft	
1.1 Expansion und ihre Folgen.....	19
1.2 Struktur der Disziplin	21
1.3 Gegenstand und Aufgabe der Erziehungswissenschaft.....	25
Kapitel 2: Richtungen der Erziehungswissenschaft	
2.1 Geisteswissenschaftliche Pädagogik	30
2.2 Kritisch-rationale (empirische) Erziehungswissenschaft	35
2.3 Kritische Erziehungswissenschaft.....	39
2.4 Weitere Richtungen.....	42
a) Transzendental-kritische Erziehungswissenschaft.....	42
b) Historisch-materialistische Erziehungswissenschaft	43
c) Phänomenologische Pädagogik	44
d) Systemtheoretische Pädagogik und Konstruktivismus	45
e) Pädagogik im Kontakt mit Nachbardisziplinen	46
2.5 Bilanz und aktueller Stand der Theorieentwicklung.....	47
Kapitel 3: Methoden der Erziehungswissenschaft	
3.1 Woher wissen wir, was wir wissen? – Zur generellen Bedeutung der Forschungsmethoden.....	53
3.2 Die »klassische« Hermeneutik: das Verstehen als Methode.....	56
3.2.1 Verstehen – die Bedeutung von Zeichen erfassen	56
3.2.2 Der hermeneutische Zirkel	56
3.2.3 Regeln der Auslegung	58
3.2.4 Zur Kritik am Verstehen als Methode.....	59
3.3 Quantitative Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung.....	59
3.3.1 Grundsätzliches	59
3.3.2 Das Experiment.....	60
3.3.3 Die Beobachtung.....	62

3.3.4 Die Befragung	62
3.3.5 Der Test.....	63
3.3.6 Die quantitative Inhaltsanalyse	64
3.3.7 Zur Kritik empirisch quantitativer Methoden.....	64
3.4 Qualitative Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung	65
3.4.1 Grundsätzliches	65
3.4.2 Methoden und Erhebungsinstrumente qualitativer empirischer Forschung.....	67
3.4.3 Komplexe Forschungsdesigns.....	68

Kapitel 4: Geschichte der Pädagogik

Vorspann: Von der Antike zur Neuzeit	78
4.1 Erste Epoche: Der Umbruch vom Mittelalter zur Moderne (17. Jahrhundert)	82
4.2 Zweite Epoche: Die Aufklärung oder das »Pädagogische Jahrhundert« (1700–1800)	84
a) John Locke, Immanuel Kant	84
b) Jean-Jacques Rousseau: Repräsentant und Überwinder der Aufklärung.....	87
c) Die Philanthropen – Menschenfreunde oder Wirtschaftsfreunde?	89
d) Die Industrieschulen.....	89
e) Johann Heinrich Pestalozzi: Volkspädagoge und Philosoph	90
4.3 Dritte Epoche: Die »Deutsche Klassik« – Erziehung und Bildung in der entstehenden bürgerlichen Gesellschaft (1800–1900)	93
a) »Große Pädagogen«.....	93
b) Humboldt und die Folgen	94
c) Entwicklungen im Bildungswesen	95
d) Johann Friedrich Herbart und die Formalstufen des Unterrichts.....	99
4.4 Vierte Epoche: Der Protest – die Reformpädagogik (1900–1933)	101
a) »Kulturkritik«.....	102
b) Soziale/sozialpädagogische Bewegungen.....	103
c) Einzelne pädagogische Richtungen.....	104
4.5 Fünfte Epoche: Nationalsozialismus – Nachkriegszeit – DDR – Gegenwart (1933–2012)	108

Kapitel 5: Das Kindes- und Jugendalter – Abriss der Entwicklungspsychologie

5.1 Kindheit.....	115
5.1.1 Veränderungen in der Kindheitsforschung.....	115
5.1.2 Der gegenwärtige Wandel der Kindheit	117

5.1.3	Entwicklungspsychologische Modelle	119
a)	Erik H. Erikson: Entwicklung als Weg zur Identität	120
b)	J. Piaget: Kognitive Entwicklungsphasen des Kindes	126
c)	L. Kohlberg: Moralische Entwicklung	131
5.2	Jugend	134
5.2.1	Grundlegende Begriffe: Jugend – Pubertät – Adoleszenz	134
5.2.2	Entwicklungsprozesse im Jugendalter	136
5.2.3	Identität als zentrale Entwicklungsaufgabe	142
5.2.4	Aktuelle Tendenzen der Jugendforschung	145

Kapitel 6: Sozialisation

6.1	Was heißt »Sozialisation«?	157
6.2	Die wichtigsten Theorien	160
6.2.1	Psychologische Theorien	161
a)	Lern- und Verhaltenspsychologie	161
b)	Psychoanalyse	162
c)	Kognitive Entwicklungspsychologie	164
d)	Ökologischer Ansatz	165
6.2.2	Soziologische Theorien	166
a)	Struktur-funktionale Theorie	166
b)	Symbolischer Interaktionismus	167
c)	Gesellschaftstheoretische Ansätze	170
6.3	Instanzen der Sozialisation	173
6.3.1	Beispiel Familie	173
6.3.2	Beispiel Schule	176

Kapitel 7: Erziehung und Bildung

7.1	Warum ist der Mensch auf Erziehung angewiesen? – Anthropologische Grundlagen	183
7.1.1	Biologische Aspekte	184
7.1.2	Philosophische Aspekte	187
7.1.3	Enkulturation: das grundlegende Lernen von Kultur	188
7.1.4	Der pädagogische Grundgedanke (Benner)	189
7.2	Was ist Erziehung?	191
7.2.1	Die »Auflösung« des Erziehungsbegriffs und das »Kontingenzproblem«	191
7.2.2	Bilder von Erziehung	192
7.2.3	Die Verwendung des Erziehungsbegriffs in der Fachsprache	193
7.2.4	Eine deskriptive Begriffsdefinition (Brezinka)	195

7.2.5	Ein handlungstheoretischer Erziehungsbegriff (Heid)	197
7.3	Ziele, Normen und Werte in der Erziehung	197
7.3.1	Unterscheidung von Zielen, Normen und Werten	197
7.3.2	Funktionen und Eigenarten von Erziehungszielen	199
7.3.3	Erziehungsziele und Werte heute	200
7.4	Theorien und Modelle zum Erziehungsprozess	201
7.5	Ein Strukturmodell von Erziehung und aktuelle Fragen	203
7.6	Was ist Bildung?	206
7.6.1	Kritik und Verfallsgeschichte des Begriffs	206
7.6.2	Bildung als pädagogische Grundkategorie	207
7.6.3	Umriss eines modernen Bildungskonzeptes	208
7.6.4	Bildung und Schule	212

Kapitel 8: Lernen

8.1	Was heißt »Lernen«? – Einordnung von Lerntheorien	219
8.2	Das klassische Konditionieren (Pawlow)	221
8.3	Operantes Lernen (Skinner)	222
8.4	Lernen am Modell (Bandura)	224
8.5	Kognitives Lernen	226
8.5.1	Wie arbeitet unser Gehirn? Neurobiologische Grundlagen der Gehirnforschung	226
8.5.2	Lernen als Informationsverarbeitung	230
8.5.3	Problemlösen	235

Kapitel 9: Didaktik

9.1	Zur Geschichte didaktischer Positionen	242
9.2	Die »großen« didaktischen Modelle	244
9.2.1	Die kritisch-konstruktive Didaktik (Wolfgang Klafki)	244
9.2.2	Die lehrtheoretische Didaktik (»Hamburger Modell« – Wolfgang Schulz)	249
9.2.3	Konstruktivistische Didaktik	252
9.3	Weitere didaktische Konzepte	255
9.4	Allgemeine Didaktik und empirische Lehr-Lern-Forschung	256
9.5	Neuere Unterrichtsformen – »Theorie aus der Praxis«	259
9.6	Die neue Rolle von Lehrern und Lehrerinnen	263

Kapitel 10: Das Bildungswesen

10.1	Aufbau und Struktur	271
10.1.1	Strukturmerkmale.....	271
10.1.2	Grundstruktur des Bildungswesens in der Bundesrepublik Deutschland	274
10.1.3	Stufen des Bildungswesens	277
10.1.4	Rechtliche Grundlagen	281
10.1.5	Bildungsreform.....	283
10.2	Die allgemein bildenden Schulen	291
10.2.1	Die Grundschule – Musterkind der Schulreform?.....	291
10.2.2	Die Orientierungsstufe – Fördern oder Auslesen?.....	296
10.2.3	Die Hauptschule – Weiterentwicklung oder Abschied?	296
10.2.4	Die Realschule – Minigymnasium oder Eigenprofil?	300
10.2.5	Das Gymnasium – Kontinuität oder Wandel?.....	302
10.2.6	Die Gesamtschule – Alternative oder Ergänzung?	307
10.2.7	Die Sonderschule – Separieren oder Integrieren?.....	311
10.3	Berufliche Schulen	316
10.4	Schultheorien – was ist »Schule«?	318
10.4.1	Die wichtigsten Schultheorien im Überblick.....	318
10.4.2	Elf »Wesensmerkmale« der Schule.....	328

Kapitel 11: Außerschulische pädagogische Arbeitsfelder

11.1	Erwachsenenbildung/Weiterbildung.....	337
11.2	Berufliche Bildung	345
11.3	Sozialpädagogik.....	349
11.4	Freizeitpädagogik.....	355
11.5	Weitere aktuelle Arbeitsfelder	359
11.5.1	Familienbildung.....	359
11.5.2	Kinder- und Jugendarbeit	360
11.5.3	Kulturpädagogik.....	362
11.5.4	Gesundheitsbildung.....	363
11.5.5	Behindertenarbeit und Altenarbeit.....	365

Kapitel 12: Aktuelle Herausforderungen der Pädagogik – Beispiele

12.1 Grundlegende Wandlungen von Gesellschaft und Kultur	371
12.2 Umgang mit Heterogenität.....	372
12.2.1 Kinder mit besonderem Förderbedarf	373
12.2.2 Kinder mit besonderen Begabungen/Hochbegabungen	375
12.2.3 Kinder mit Migrationshintergrund	376
12.3 Neue Medien und Medienpädagogik.....	379
12.4 Geschlechterverhältnis – Doing Gender	383
12.5 Weitere Herausforderungen.....	387
12.5.1 Sexualpädagogik und sexueller Missbrauch	387
12.5.2 Frieden – Umwelt – Globalisierung	390
12.5.3 Und die Zukunft?	391
 Sachwortverzeichnis	 397